

Jungpfadfinderstufe

Personelles

Den DAK Jungpfadfinderstufe bildeten im Berichtszeitraum Steffi Lehmenkühler (Stufenkuratin), Ansgar „Arni“ Gollnick, Steffi Henrich, Anna Schonlau und Tobias Rödel. Andreas Beele konnte bei der letzten Frühjahrs-DV zum ordentlichen Mitglied berufen werden. Christopher H. Stappert unterstützt uns als hauptberufliche Begleitung. Leider hat sich die Zusammensetzung dann im Laufe des Jahres stark gewandelt: aufgrund beruflicher Veränderungen musste Andreas im Sommer nach München ziehen, somit sind die Möglichkeiten seiner weiteren Mitarbeit extrem eingeschränkt, Arni hat zum Jahresende seine Mitarbeit – wie beabsichtigt – beendet und wurde auf unserer Klausur Anfang März verabschiedet.

Viele Diskussionen im DAK hatten sich im vergangenen Jahr mit der Referentenfrage beschäftigt, wollten wir dieses Amt doch nach Jockels Ausstieg im Herbst 2013 möglichst zügig wieder besetzen. Im Sommer kam somit die Idee auf, Tobias Rödel als Referentenkandidat zu benennen und ihn im September dem Votum der Diözesankonferenz zu stellen. Der Diözesanvorstand hat allerdings beschlossen, Tobias auch im Falle einer positiven Votierung durch die DIKO nicht zu ernennen. Wir haben das akzeptiert. Die Begründung dieses Schrittes blieb für uns seinerzeit allerdings leider unklar; das gleichzeitig ausgesprochene Verbot der weiteren Mitarbeit im Kursleitungsteam wurde zu diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht begründet.

Wir waren sehr enttäuscht und traurig, dass auch alle weiteren Gesprächsversuche zwischen Vorstand und Tobias bzw. Vorstand und DAK von August an lange nicht zur Klärung beitragen konnten. Anfang März fand dann ein Gespräch statt, in dem Wahrnehmungen und Sichtweisen dargestellt und beiden Seiten zum Nachdenken angeregt wurden. Auf unserer Klausur haben wir beschlossen, die Entscheidung zu akzeptieren, dass Tobias erstmal keine WBKs mehr teamen darf. Dennoch ist unsere Arbeitsfähigkeit als DAK noch extrem eingeschränkt. Da wir bei unserer Jahresreflexion festgestellt haben, dass wir tolle Aktionen auf die Beine stellen können und grundsätzlich motiviert sind, dies auch weiterhin zu tun, haben wir dem Vorstand gegenüber den Wunsch geäußert, gemeinsam daran zu arbeiten, die gemeinsame Vertrauensbasis wieder herzustellen.

Diözesanebene **Woodbadgekurs**

In der Karwoche (11.-19.4.2014) startete in unserem Diözesanzentrum in Rütten der mittlerweile 6. WBK der Juffistufe unter dem Motto: „Ich – einfach *un*verbesserlich“. Insgesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin, Eichstätt, Münster, Aachen, Essen, Mainz, Fulda und Paderborn starteten mit den Minions an der Warsteiner Tropfsteinhöhle und halfen mit, den in der Höhle versteckten Mond zu finden, um ihn vor Vektor zu schützen. Mit der Kursleitung Steffi, Steffi, Arni, Tobi und Andreas erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Kurswoche dann die Projektmethode und bauten „einen Zeltplatz in den Bäumen“, um „Naturgewalten zu erleben“. Im November fand dann das Entwicklungswochenende statt, zu dem wir (bis auf einen Teilnehmer) alle erneut begrüßen und nach Vorstellung des eigenen Vorhabens auch für die Ernennung zum Woodbadge vorschlagen konnten.

Den bereits für die nächsten Herbstferien ausgeschriebene WBK „EPISODE II – eine neue Hoffnung“ haben wir trotz bereits erfolgter zahlreicher Anfragen aus personellen Gründen abgesagt. Wir bedauern dies sehr und hoffen, im nächsten Jahr einen neuen Kurs anbieten zu können.

Training Sommerlager

Aufgrund der Rückmeldungen beim WBK ging es im Workshop der Juffistufe auf Streife. Tobi, Andreas und Anna erklärten zuerst als eine mögliche Art dieser Methode die Foto-

streife, bevor es dann tatsächlich raus ging. Die 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr angetan, weil viele von ihnen diese Möglichkeit noch nicht kannten und äußerten die Absicht, sie gerne mal in Truppstunde oder Zeltlager auszuprobieren.

DAK Fun

Der DAK hatte sich im Berichtszeitraum endlich mal wieder zu einem DAK Fun verabredet, um das Miteinander einerseits zu stärken und andererseits auch den Freunden/Freundinnen und Ehefrauen/Kindern ein Dankeschön für die Unterstützung und Akzeptanz der vielen Termine auszusprechen. So trafen wir uns in diesem Sommer zum Fußballgolfen in Detmold. Diese uns bisher unbekannte Sportart traf auf große Resonanz, wir hatten viel Spaß und hier und da auch Muskelkater.

ZOOM 2014 - ZOOMtogo

Nach dem ZOOM4Ju im vergangenen Jahr stand in 2014 wieder ein „normales“ Leiter-ZOOM auf dem Programm. Aufgrund einiger Rückmeldungen beim Kurs beschlossen wir, bei ZOOM einmal unterwegs zu sein und – auch ein wenig anknüpfend an die Streife auf TSL - das Hajken als Methode auszuprobieren. ZOOMtoGo – der Name war also Programm. Wenn sich auch nur wenige Leiterinnen und Leiter zu der traditionellen Juffileiterfortbildung angemeldet hatten, so waren diese aber höchst motiviert. Nach einem lustigen Kaffeebohnernte- und sortierspiel („togo“), bei dem sich alle besser kennen lernen konnten, standen am Samstag die Basics eines Hajks auf dem Programm. Hier tauschten sich alle über Schlaf- und Rucksäcke, Zeltmaterial und Kochsysteme ebenso aus wie eine Auffrischung in Erster Hilfe und im Umgang mit Karte und Kompass anstand. Rechtliche Fragen rund um einen Hajk wurden ebenfalls erläutert, bevor sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann in zwei Kleingruppen selbst auf einen Hajk machten. Ein Waldstück südlich von Kallenhardt am Hohlen Stein war für die eine Kleingruppe Ziel; die anderen visierten einen Spielplatz in Rixen an.

Nach dem abendlichen Besuch durch den DAK, bei dem sich zumindest eine Gruppe das Lagerfeuer des Freitagabends wieder herbei wünschte, kehrten alle aber am Sonntag wohlbehalten zurück. Zwar war keiner an seine Grenzen gekommen (dafür war der Hajk einfach zu kurz), Spaß hatten aber trotzdem alle unterwegs, wie das Videotagebuch anschließend eindrucksvoll bestätigte. Und es reichte, um einen Einblick zu bekommen und eine Checkliste zu erstellen, die bei der Planung und Durchführung eines Hajks mit Juffis behilflich sein soll. Sie ist umfangreich und wird nun wohl in vielen Trupps eingesetzt. Viel Spaß beim Hajken im nächsten Zeltlager!

In der Reflexion wurde uns klar, dass zumindest das mit ZOOM4Ju auch anvisierte Ziel erreicht wurde, nämlich mit ZOOM4Ju Leiterinnen und Leiter für die Veranstaltung zu begeistern: mehrere Teilnehmer gaben an, dass sie vorher noch nie auf ZOOM gewesen seien, aber durch ZOOM4Ju auf dem Geschmack kamen. In 2015 ist nun wieder ein ZOOM4Ju-Jahr. ZOOM ist ursprünglich eine DIKO-Veranstaltung, deren Verantwortung für die Planung und Durchführung in den letzten Jahren jedoch immer an den DAK abgegeben wurde. Daher waren wir sehr erfreut, dass sich die DIKO in diesem Jahr selbst Gedanken machen will.

Diözesankonferenz der Jungpfadfinderstufe

Im Anschluss an Starkstrom im September wollte sonntags eigentlich die DIKO tagen. Da der DAK allerdings die Zeit für ein Gespräch mit dem Vorstand nutzen wollte, haben wir die DIKO kurzfristig abgesagt und verschoben. Das tat uns leid, zumal es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen auch in den Bezirksarbeitskreisen gegeben hat und wir uns schon auf viele neue Gesichter gefreut hatten. Trotzdem war es für uns gut, nach den aktuellen Ereignissen erstmalig als DAK miteinander in den Austausch zu kommen. Umso mehr freuten wir uns nun auf ein Kennenlernen der neuen DIKO-Mitglieder Ende Februar sowie über die Tatsache, dass die DIKO an diesem außergewöhnlichen Termin direkt beschlussfähig war und auch direkt ins Handeln kam (siehe Vorbereitung ZOOM).

Bundesebene

SofA-Sommer für Abenteuer

Zusammen mit rund 170 Juffis und ihren Leiterinnen und Leitern aus Olpe, Witten, Detmold, Schloss Neuhaus, Elsen, St. Meinolf, Oestinghausen, Lippborg, Arnsberg und Cappel durften Anna, Steffi und Steffi vom 6. – 10.8.2014 beim zentralen Lager des lange geplanten Bundesunternehmens in unserem Bundeszentrum den Diözesanverband Paderborn repräsentieren. Insgesamt ca. 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten dort und auch im Aktionszeitraum vorher schon jede Menge Abenteuer.

Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit den pädagogischen Inhalten der Altersstufe. In Workshops und offenen Angeboten konnten die Kinder die Vielfalt des Verbandes erleben. Die Angebote wurden von den Gruppen selbst organisiert und angeboten. So wurden T-Shirts bedruckt, Schwedenstühle für Handys gebaut, es gab Lagerbauten aller Art, Halstuchknoten wurden geknüpft, Dosenöfen gebaut, man konnte Monkey Climbing ausprobieren oder den Gang über die Slackline und vieles mehr.

Deutlich wurde die Vielfalt zum Beispiel auch bei der Blauen Nacht. Das Zeltplatzgelände wurde von allen Gruppen am späten Abend in blaues Licht getaucht. Blau als die Halstuchfarbe der Jungpfadfinderstufe sorgte so für eine gemeinschaftliche Atmosphäre und für Gänsehautmomente bei allen Teilnehmenden. Unser DAK baute eine Hafenkneipe auf und verkaufte (blaue) Waffeln und (Gummi)fischbrötchen, die extrem schnell ausverkauft waren.

Vor und nach der zentralen Veranstaltung im Westerwald nahmen viele Stämme noch am sogenannten Aktionszeitraum teil. Hierbei besuchten sich die Jungpfadfindergruppen gegenseitig. So traf sich der Oestinghauser Trupp mit den Juffis aus Witten zum gemeinsamen Geocachen. Man darf sicher sein, dass die Kontakte noch länger aufrecht erhalten bleiben.

Bundesstufenkonferenz in Limburg (Westernohe)

In diesem Jahr war Steffi (Stufenkuratin) bei der BUKO zu Gast in Westernohe (DV Limburg). Dort ging es natürlich in großen Teilen auch um die Reflexion von SofA. Erwähnenswert hier ist vor allem die Tatsache, dass insgesamt eher eine verhaltene Stimmung beim Rückblick auf diese Großveranstaltung zu verzeichnen war, obwohl mit rund 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine große Anzahl an Juffis der Einladung gefolgt waren und obwohl die Rückmeldungen in der Reflexion vor Ort sowohl von Juffis als auch von den Leiterinnen und Leitern äußerst positiv war. Mehrere Reflexionsrunden später war dann klar, dass die Erwartungen gemessen an „passwort blau 2006“ einfach enorm hoch waren und dadurch schon kleinste Kritikpunkte als enorm wichtig gewertet wurden.

Außerdem wurde Baden (Jan Krause) als langjähriger Bundesstufenkurat verabschiedet, ebenso Katja (Becker) und Astrid (Wagner) aus dem Arbeitskreis, Steffi Klein wurde erneut votiert und ernannt und kann an ihrer Seite jetzt Benny Geißer als zweiten Bundesstufenreferenten einarbeiten. Für uns im DAK war es darüber hinaus besonders ärgerlich, dass nun schon zum zweiten Mal hintereinander der Blue Trainer I als Ausbildungsveranstaltung abgesagt wurde. Anna hatte sich zweimal angemeldet und wollte so die Voraussetzungen erfüllen, um einen WBK mit zu teamen.

Zukunftsansichten

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind wir noch sehr aufgewühlt und wissen noch nicht genau, wie es weitergeht. Klar ist für uns bislang nur, dass wir auf TSL einen Workshop anbieten, um den Kontakt zu den Juffileiterinnen und -leitern zu halten. Darüber hinaus freuen wir uns über die neuen Ideen der DIKO zu ZOOM und hoffen auf einen erfolgreichen Dialog mit dem Vorstand, damit wir wieder mit Power nach vorne schauen können.

Verfasser: Steffi Lehmenkühler